

Predigt am 15. Sonntag nach Trinitatis 25.09.2022

Eck lese iut den Breuf van Paulus an de Galater, füiwe, de Verse füimtwintig un sessentwintig, un sesse de Verse eune bet dreu un sieben bet töjjen.

Wenn` t geot, witt wüi dobüi upstohn

Wenn wüi wegen den Heulichen Geust örst richtig anfanget teo lieben, den soll heu auck olls in iusen Lieben unner Kuntrolle hääben.

Dat wüi us up iuse Taten wat inbillen un us met anderen verglüiket, dat hääbe jo wall nich neudig!

Jo, leuwe Frünne, wenn mol eune iut juwen Ümmekreus ganß doneben es, den es et juwe Upgowe enne wier uppe Beune teo helpen. Dobüi mött` jüi öwwer uppassen, dat jüi nich sümst affrutsket.

Helpt juw jiejensüitig, un suit euner fürn annern do. Dat es juste dat, wat Jesus van juw will.

Wenn euner meunt heu wör de Middelpunkt vanner Welt, de bedrückt seck sümst.

Leuwe Lue, jüi irrt juw, wenn jüi leuwet, jüi könnt Godd för dumm verkaupen. Olls, wat man deot, hät auck lutwirkunge up dat Lieben un fällt freujer eoder leter up juw trujje.

Wer süin eugen Ding füderhen dürteut, un seck dobüe up süine eugene Kraft verlött, de hätt oll verlorn.

Wer öbber Godd un süiner Kraft vertriu, un seck van Godd löhn lött, de wert eohne Enne lieben könn`.

Dorümme woll` n wüi doch eunfach olls doan setten, füderhen de Dinge seo teo deon, dat et iusen Godd gefällt. Lot` nich noh, et kümmt de Tüit, do wert jüi doför de Arnte infohnr. Dat hätt Godd us teoseggt.

Seo lange dat na geuht, lot` us för annere Lue do süin un olltüt teo helpen. Un besonnere iusen Frünnen, de met us in de Famüilje van Godd dobüi sind. Jüi könnt wier sitten gohn.

Leuwe Gemeune,

eun betken wert man büin Teohorn van düssen Text jo an iuse Kindheut erinnert. Eck höre na jümmer müine Mamme or annere grauten Lue teo müe sejjen: Deo düt nich, deo dat nich! Putz mol düine Nese! Haul diu richt! Ete ornlick un klecker nich seo! Teu dui warm an! Pass up, dat dui düi nich verkuilst!

De Rüije lött seck na foider fürhn, un wat mü bedrepet, seo gaff et jümmer

velle Ermahnungen, Upfödderungen, Vörschriften un Verbaute sind müi jümmer seo ümme de Auern flogen, wat jo auk ein gewisses Lecht up müin Verhauen osse Kind schmitt. Büe den eunen or anderen is et wall secker eben seo wesen. Un vandage kamm müe bui düssen Predigttext dat olls wier in` Sinn. Paulus deot met us dat sülwe. Heu sächt: Deo düt nich , deo dat nich! Gong in Geuste! Soike nich de hafferge Ehre! Dreje auk de Last van` annern! Deo Geos!

De Ermahnungen, Hinwüise un Upfödderungen van Paulus kennt wui teils jo auk: Euner dreje auk de Last van`n annern, seo wert jüi no den Gesetz Christi lieben. Dat klingt jo ganz schön un wüi könnt` jo auk verstohn. Doch niu wert et ernst: Irret juw nich. Godd lött seck nich spotten. Un: Wat de Minske sattet, dat wert heu auk ahrnten. Un denn wier: lot us Geos deon un nich mojje wern. Lichter sächt, osse deon.

Lichter sächt, osse deon? Paulus deot seck oll met den Weoern schwor, met de Noricht, de heu us söjjen will. Heu weut genau: De Christen in Galatien un annerswo wörn et schwor hebben, düt olls in ürn Lieben auk teo deon. Un us geut` genau seo. Denn eun christlich Lieben wert för us auk jümmer met Regeln un Verbauten in Verbindunge brocht. eun Christ mot düt un dat deon, un düt un dat draf heu nich, wert jo jümmer wier kürt. Dat es för velle Minsken Grund geneog, seck van ührer Kerken aff teo wennen, de seu man blauß osse Einengunge verstoht. Öwwer, dat et in iusen christlichen Glauben, dogiegen ümme Fröhheit geuht, un dat in düssen Breuf van Paulus auk vell do van kürt wert, dat versteuht männicheuner nich seo schwanke.

Eck leuwe, dat auck de Minsken in Kleunasien et nich seo lichte hat hät. Vor ollen de, de nich seo os Paulus un velle anderen iut den Gemeunen iut den Jiudentum keumen un met Gesetz, Fleusk un Geust nicks antefangen wussten. Do hern et de annern, de iut den Synagogengemeunen keumen betken lichter. Wat Ähnlikes kennt wüi iut iuser Tüit. Do deot wüi us auk schwor met Minsken, de iut eunen ganz anderen Kulturkreis sind. De hät faken ganz annere Fürstellungen van` Lieben. Seo kümt et faken do teo, dat seck de Lue ganich verstoht un et teo Mißlickkeuten kümt.

Jo, dat ols kann eunen oll ganß schwor in`n Magen lüjjen! Wenn eck seo männigmohl teor Ornunge reopen wer, den hor eck teoleste ganich mah teo. Eck will dat nich horn! Dat werd müi teo vell! An`n leuwesten will eck müi eunen anderen Predigttext seuken. Öwwer vallichte lauhnt et seck jo doch, `n betten genauer no teo küiken. Upp`n tweuten Blick kann man seuhn, wo wichtig dat es, wat Paulus do schrifft.

Eun Satz es besunners wichtig, heu es in düssen Abschnitte vallichte de ollerwichtigste. Eck kann äne jo naumol vürlesen, seo os Martin Luther äne upschrübet hät. Man kann äne ganich verkehrt verstohn. Euner dreje de Last van`n annern, seo werd jüi dat Gesetz van Christus inhauln. Eck merke, wüi sind uppenmohl middemang in iusen Glauwen ankumen.

Worümme geuts in iusen Glauwen? Doch dorümme, wo wüi vor Godd liuketeo (gerecht) wern.

Domet fenget olls an. Euner sall de Last van annern miedrejen. Seo mänje Briut un Bruime hät seck düssen Spruch teo`r Traungen iutsocht. Eck leuwe, jeuder van us was olmohl seo richtig verleubet. Wenn jüi mol doan trujjedenket, denn weut jeuder secker nau: Man söcht de Naichte van den Annern. Man will gerne de ganze Tuit met äne tehaupe süin. Man

wünschet seck, dat äne nicks Beuses un Schlemmes andeon werd. Man will äne jouden Wunsch van`n Augen un van`n Nibben afflesen.

Wer seo richtig verleuwet es, de will den anderen nicks Beuses andeon. Heu will bleos dat Geoe. Genau seo es et met den Gesetz Christi. Wer Godd richtig leuw hät un wer süine naichsten Minsken leuw hät, de will nicks Unrechts giegen seu deon. Heu will seo lieben, dat et Godd un den Minsken gefällt. Un domie deot heu dat Gesetz Christi, leuwe eck.

Un domie sind wüi oll büe us, osse Gemeune. Eun bettken wuit herhalt? Dat mag jo süin, un doch - auk wenn us dat ganich seo recht teo sinnen es – un doch sitt in us eune Leufte, de Paulus meunt un wovan heu schrifft un de heu van us föddert. Un doför es valliechte de Leufte van Briut un Bruime dat beste Büispiel. Auk wüi drejet jo auk de Last van eun`n annern mie.

Vallichte sejjet jüi niu: „Dat es müi na ganich in`n Sinn kumen“. Or auk düt: „Lasten teo drejen es wat för`n Isel, or för de Skloven“. Jo, do hort oll Meot teo, seck sümst teon Isel or teon Skloven teo maken. Nich, wüil dat in`n Gesetze steuht, nei, wüil eck sümst merke, dat bleos up düsse Ort un Wüise eune christlicke Selskop teo Stanne kümt. De Christlickeut in iuser Selskop kümmt nich dör Gesetze, Gebotte un Fürschriften teo stanne, sunnern bleoß do, wo Minsken van`n Geuste Christi full sind un seck teo Iseln un Skloven maket, domet de annern nich teo Grunne gohn unner ührn Lasten.

Öwwer et steuht jo jümmer dat graute ganze vürne an. In ollen Kreisen, de wüi hür hät. Of in`n Kerkenchor, in`n Orchester, in de Arböjj för de Jiugend or in`n Fribbenkreusen. Seu olle maket watt för annere Minsken. För Minsken, de Hülpe briuket. Seo sammelt iuse Gemeune teon Büispiel för de Deppelter Tafel.

Et geuht do ümme, eun Mienanner teo haulen. Eun geoes Mienanner. Dat man up den annern hort, enne teohort. Auk, wenn dat männigmohl schwor es, wuil seu seo vell vertellt un denn auk jümmer dat sülwe.

Et geuht nich ümme eun: „Niu häbt juw leuf“, sunnern dorümme, Lasten teo drejen. Dat kann auk schwor süin, un auk männigmohl weuh deon. Et geuht hür nich ümme eunsüitiges Deon, sunnern ümme Deon in Gemeinschaft. In euner christlichen Gemeinschaft draff eck Lasten drejen un doup trubben, dat annerer miune Last auk miedrejen. Un männje Last könn` wüi bleoß teohaupe drejen, wuil seu teo schwor för eunen olleine sind.

Dobüi is et wichtig, dat eck büi müi sümst blüibe. Et gifft eun scheunet Sprickweoert in Ghana: Häst diu eune schwore Last örst mohl bet ten Kneu hauch bürt, den kümt annere un helpet düe dobüe, seu bet uppen Kopp teo büern. Dat kümt müe faken in` Sinn. Dorinne hett et jo nich, dat düe de anderen Minsken olle diune Last affniemen. Seu helpt düe öwwer, dat diu seu auk drejen kannst.

De geon Früchte wasset nich van sümst. De geon Werke kümt secker auk nich van sümst, wuil eck osse geoes Christ weut, dat et keun Twang teo geon Werken gifft. Seo, os eck Dinge lehrt hääbe, de eck för wichtig namm, seo mot eck auk hür lern – seo osse de Pfadfinder. Jouden Dag eun geoes Deon. Klingt non Gesetze. Et könne öwwer, wenn eck müi dat teon Ziele sette, eun geoes Wäg wern, dat geot süin müe sümst büe teo bringen. Of dat wall geot geut? Öwwer et mohl teo probeurn, könne seck launen. Un den könnt jüi met röggem

Gewissen „diu Isel“ teon anner söggen. Öwwer eohne, dat diu dobüi laiye Gedanken in`n Koppe häst.

Nich olle, de wüi drepet un de wüi briuket, leuwet dat sülve osse wüi, ümme an` Enne naumohl up iusen Predigttext trujje teo kumen. Öwwer in den Wunske no Teowendunge, no Anerkennunge un Meot maken, no Indracht un Frien glüiken seu seck doch olle. Olle mienanner sind Geschöpfe uit Fleusk un Geist, hader teo verletzen, öwwer auk an teo spreken. Giewe us Godd, dat wüi jümmer dat rechte deon un de rechten Weorte finn`n, wenn wüi annere Minsken drepen. An euner Nohricht, de us doteo de rechte Luite gift feuhlt jo nich, un lestenennes is de, van den düsse Noricht kürt jo auk teogiegen, ümme us teo haulen un us teo drejen, männigmohl auk, ümme us anteosteuten un in Gang teo bringen – un heu is jümmer do. ümme us teo löhn un heu is büi us up oll üisen Wegen, is de Wäg auk na seo schwor.

Eck leuwe, et reiket, wenn wüi us mojjen, dat Gesetz Christi teo deon. In ollen annern Saken verlote eck müi up Christus. Doan leuwe eck.

Amen